

Von Gebrästen der Zähne.

Für Zahnweh.

Dies vertreibt das Zahnweh mit gewisser Hülff die Wurzel von Brunellen / ein dürr Stücklin auffgelegt / vnnnd das Zahnfleisch damit gerieben bis das Blut hernach geht. Alexius Benedictus.

Ein anders.

Christophorus de Vega lobt vnd rühmt diese Arzneyn sehr zu dem Zahnweh. Nimb Pfeffer / Bertram / jedes ein halb Scrupel / Theriac 2. quintlin mach kleine Täselin darauß / deren eins vber den bösen Zahn gelegt / den Mund mit Essig außgespielt / in welchem Zimmet / Muscablüß vnnnd Cypressenfrucht gesotten haben. Es ist auch gut zu kaltem Intemperament / so man Brantenwein in dem Mund haltet.

Zahnweh.

Ruckener Birnes hat ein besondere Eigenschafft zu den bösen wüdenten Zähnen / vnd wil allhie viererley Arzneyn setzen / die all gut seyn doch je eine stärker als die ander / nach der Ordnung. Mathiolus Camerarij.

Die erste. Hab in einem Hassendeckel oder Stürzen zwen oder drey glüende Kohlen / würff darauff trucknen Firnes / stell ein Trächterlin darüber / vnnnd laß den Dampff / an den bösen Zahn gehn.

N 3

Die

Die ander: truckener Firnes in Weinessig gesotten/vnd das mit warm den Munde ausgespület.

Die dritte: Nimb rohte Rosen/Camillen vnd Dosten/ jedes ein halbe Handvoll/trucknen Firnes ein halb Loth. Diese Stück sollen sieden in eine Nössel Wein/vñ halben Nössel Essig/ bis das drittheil eyngesotten ist/ darnach sol mans abseihen/ einen Löffelvoll nach dem andern warm in Munde halten/ darnach in ein Becken heraus werffen.

Die vierde: Nimb guten Maluasier/ darinn guter glänzer Stahl abgelescht sey/ misch darunder gleich so viel Gebrantenwein/ thu ein wenig gepulfferten trucknen Firnes darunder/ halts warm auff den Zahn/ so wirdt der Wehtag nachlassen.

Ein Experiment von Granatschalen vnd Coloquint.

Ein warhafftige Arznei für das Zahnweh.

Nimb ein ganze Schalen des Granatäpfels/ geuß ein guten scharpffen Essig darüber/ laß ein Stundt oder zwo stehn/ thu darzu ein quintlin Coloquint/ siede es/ vñ truckts auß/ mit dieser Brü warm schwencke den Mund/ vnd halt sie auff den Zahn/ es hilfft. Idem.

Ein anders.

Ringelblumen Krautsafft ist nützlich in Zahnweh/ das Maul damit ausgeschwenckt: Leon. Fuchsius.
Das Pulffer von gedörten Ringelblumen in die hote Zähne gethan/ stillt den Schmerzen/ Matthiolus.

Ein

Ein anders.

Wissen ist den Zähnen gar gesunde / so es warm in dem Mund gehalten wirdt / Idem.

Für Wehtagen der Zähn.

Wir finden ein wunderbarliche Bähung bey dem Cornelio Celso zu Zahnweh / es wirdt Müns in ein Becken gethan / Wasser darüber geschütt / das es ein wenig dar über gehe : darnach werden glüende Kieselstein darein gelegt : Der Kranck empfängt den Dampff mit offenem Mund. Es hat mir newlich ein Weib gesagt / so von langwierigen Wehtagen der Zähn erlediget / das sie nur den Dampff schwarzer Kieselstein / damit die Gassen vnd Weg besetzt werden / mit Wein gegossen / zu sich genommen hab mit offenem Munde / Contr. Gefnerus.

Ein anders.

Wirsel gegessen / vnd zerrieset ist berühmt in Zahnweh / so groß vnd schmerzlich / Ioan. Amon, Agricola.

Von